Mecklenburg-Vorpommern

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei

Newsletter

Neues vom Aalmanagement in Mecklenburg-Vorpommern

Juli 2022

Herzlich Willkommen zu unserem Sommer-Newsletter in 2022!

Es ist Juli - und damit bestimmen viele praktische Arbeiten unseren wissenschaftlichen Tagesablauf. Zum Beispiel werden seit einigen Wochen Aale aus unserem Blankaalmonitoring wie angekündigt besendert. Ebenso werden die bestandsstützenden Besatzmaßnahmen im Binnenbereich in den nächsten Wochen abgeschlossen.

Unsere Themen vor der Sommerpause sind vielfältig: In diesem Jahr feiert die Europäische Aalverordnung ihr 15-jähriges Bestehen. Rückblickend kann aus unserer Sicht mit diesem Jubiläum ein positives Zwischenfazit für den Bereich des Landes MV gezogen werden. Viele Maßnahmen wurden umgesetzt sowie ein umfangreiches Monitoringprogramm etabliert. Und die Maßnahmen wirken: unsere regionalen Daten zeigen eine Erholung des Aalbestands im Küsten- und Binnenbereich an!



Bild 1: Auch im Winter aktiv- Steigaale von 11 cm und 23 cm aus dem Wallensteingraben bei der FAA Grönings 18.02.2022. Foto Mario Voigt, LAV MV

Weitere Themen dieser Ausgabe sind:

- Wandern junge Aale auch im Winter?
- Besatz mit vorgestreckten Aalen gestartet
- 15 Jahre: Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 DES RATES mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aals
- Aal in MV: Gemeinsam geschützt, gemeinsam genutzt - Flyer
- Aal-Schonzeit im Küstenbereich
- Amerikanisches Aalmanagement lernt von MV

Das Aalteam wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Wandern junge Aale auch im Winter?

Über das standardisierte Monitoring des Aalbestands zwischen April und Oktober berichten wir an dieser Stelle regelmäßig. In der laufenden Saison konnten wir z. B. im Mai die ersten Glasaale in der Warnow dokumentieren, wenig später dann auch in Wismar.



Bild 2: Glasaale 7-8 cm aus der Warnow 25.05.2022. Foto IfF

Juvenile Aale werden in den Wintermonaten November bis März mit wenigen Ausnahmen nicht erfasst. Die Zeitperiode von November bis März ist jedoch die Hauptfangzeit für Glasaal in Frankreich, Spanien und Portugal. Aufgrund geringer Wassertemperaturen bis hin zu längeren Frostperioden sind juvenile Aale in diesem Zeitfenster in MV kaum aktiv. Steigaale werden in der gesamten Monitoringsaison gefangen, aber Glasaale zeigen sich bei uns in der Regel erst im Mai (Bild 2).

Von einer Ausnahme berichteten Mitglieder des Landesanglerverbandes MV e. V. (LAV MV) im Februar 2022. An der Fischaufstiegsanlage Grönings im Wallensteingraben (etwa 4 km flussaufwärts der Monitoringstation Wismar Mühlenteich) sammelten sich über mehrere Tage kleine Aale zusammen mit anderen Fischen, wie Flussbarsch und Gründling, und konnten beim Aufstieg beobachtet werden. Das Wetter im Februar 2022 war mild mit Temperaturen von bis zu 12 °C und mit ergiebigen Niederschlägen, verursacht durch zwei aufeinanderfolgende Sturmtiefs Ylenia und Zeynep. Der resultierende starke Abfluss der überdurchschnittlich warmen Wassermassen gab wahrscheinlich den Anreiz für die Sammel- und Wanderbewegungen der Fische, sodass z. B. am 18.02. mehr als 50 juvenile Aale von 10 bis 25 cm beobachtet und teilweise auch dokumentiert werden konnten (Bild 1 auf Titelseite).

Die Körperlängen der beobachteten Aale im Februar entsprechen dem Monitoringdurchschnitt. Am häufigsten finden wir an unserer Monitoringstation am Mühlenteich Aale von 9-14 cm. Regelmäßig werden auch größere Steigaale zwischen 20-40 cm dokumentiert. Bezogen auf die Stückzahl wird der beobachtete Aufstieg im Februar als bedeutend eingestuft, denn die geschätzte Menge von 50-150 Steigaalen entspricht etwa 16-50 % des durchschnittlichen Jahresaufkommens solcher Aale an dieser Station. Dieses Ereignis weist darauf hin, dass mit dem aktuellen Monitoringzeitraum das jährliche Gesamtaufkommen an Jungaalen vermutlich eher unterschätzt wird.



Bild 3: Glasaale und Steigaal aus der Warnow 29.05.2022. Foto IfF

Das IfF konnte ebenfalls bereits im Jahr 2012 und zuletzt im Jahr 2020 ungewöhnlich starke Abwanderungsaktivitäten (ca. 10-36 % des durchschnittlichen Jahresaufkommens) von Blankaalen in der Warnow während des Winters nachweisen. Diese Ereignisse traten im Januar und Februar bei ähnlichen klimatischen Bedingungen mit milder Luft, ergiebigen Niederschlägen respektive hohen Abflussmengen und Wassertemperaturen um 10 °C auf. Diese Beobachtungen verdeutlichen, dass der Aal im Laufe seines kontinentalen Lebens selbst im Winter, seiner vermeintlichen Ruhephase, in der Lage ist, schnell auf Änderungen bestimmter Umweltparameter zu reagieren und seine Wanderaktivitäten entsprechend anzupassen.

Besatz mit vorgestreckten Aalen gestartet

Im März wurden in MV Glasaale eingesetzt. Seit Mitte Juni findet der Besatz mit vorgestreckten Aalen statt. Begründet ist die Verwendung dieser beiden Besatzfischtypen durch die unterschiedlichen logistischen Voraussetzungen beim Besatz (Anzahl der Gewässer pro Fischereibetrieb) oder den persönlichen Erfahrungen der jeweiligen Fischereirechteinhaber. Im Rahmen unseres laufenden Projekts wird untersucht, ob ein Besatzfischtyp besser zum Bestandsaufbau beitragen kann.



Bild 4: Vorgestreckte Aal für den Besatz. Foto: IfF

Das mittlere Gewicht der vorgestreckten Aale liegt zwischen 7 und 10 g. Die Aale werden auf die Gewässer der am Besatzförderprogramm teilnehmenden Fischereibetriebe oder des Landesanglerverbands MV e.V. verteilt. Auch hier begleiten wir als IfF die Besatzaktivitäten. Neben der Kontrolle der Besatzfische wird die Einhaltung der Vorgabe des gewässerspezifischen Besatzumfangs geprüft. Der Besatz mit vorgestreckten Aalen erfolgt an mehreren Terminen und sollte Anfang Juli abgeschlossen sein.

15 Jahre: Verordnung (EG) Nr. 1100/2007 DES RATES mit Maßnahmen zur Wiederauffüllung des Bestands des Europäischen Aals



Bild 5: Seit 15 Jahren europaweites Aalmanagement (Foto Greg Montani;pixabay)

Unter diesem sperrigen Namen wurde 2007 die Grundlage unseres Aalmanagements im Europäischen Parlament verabschiedet. Sie hat neben der Umsetzung von vielfältigen Maßnahmen zum Aalschutz auch für mehr öffentliche Aufmerksamkeit bzgl. des kritischen Zustands des Aals gesorgt. In MV finden seitdem weitreichende und kontinuierliche Bemühungen zum Aalschutz sowie zur Sicherstellung seiner nachhaltigen Bewirtschaftung statt. Rückblickend können wir feststellen, dass vieles für den Aal in MV erreicht wurde. Neben der Reduzierung der fischereilichen Mortalität konnte durch die umfangreichen bestandsstützenden Besatzmaßnahmen der Aalbestand im Binnenbereich aufgebaut werden.

Der Gesamtrekrutierungsindex der Jahre 2011 bis 2021 zeigt, dass der Rückgang des Aufkommens junger Aale an den europäischen Küsten gestoppt wurde und sich das Aufkommen auf einem geringen Niveau stabilisiert hat. Unsere regionalen Monitoring-Daten belegen sogar einen Anstieg des Gelbaalbestands im Küstenbereich seit 2015. Ebenso zeigen sich erste positive Signale beim Aufkommen abwandernder Blankaale aus dem Binnenbereich.



Bild 6: Küstenmonitoring des Aalbestands. Foto: IfF

Aal in MV: Gemeinsam geschützt, gemeinsam genutzt - Flyer

Ohne Fischer und Angler könnten keine bestandsstützenden Besatzmaßnahmen durchgeführt werden. Ebenso wären die umfangreichen Monitoringarbeiten oder die Bearbeitung praxisrelevanter Managementfragen ohne das Engagement des Fischereisektors nicht möglich. Wie das in MV funktioniert und warum wir in MV den Aal auch genießen können, wird in dem neuen Flyer dargestellt. Er richtet sich an interessierte Menschen ohne weitergehendes fachliches Vorwissen. Der Flyer kann daher z. B. in Fischereibetrieben oder Verkaufstheken ausgelegt werden. Dadurch bietet er den Fischereihöfen einen Anlass, mit den Gästen über das Aalmanagement in MV ins Gespräch zu kommen und ihren eigenen aktiven Beitrag vorzustellen. Wir schicken Ihnen gerne einige Exemplare zu!

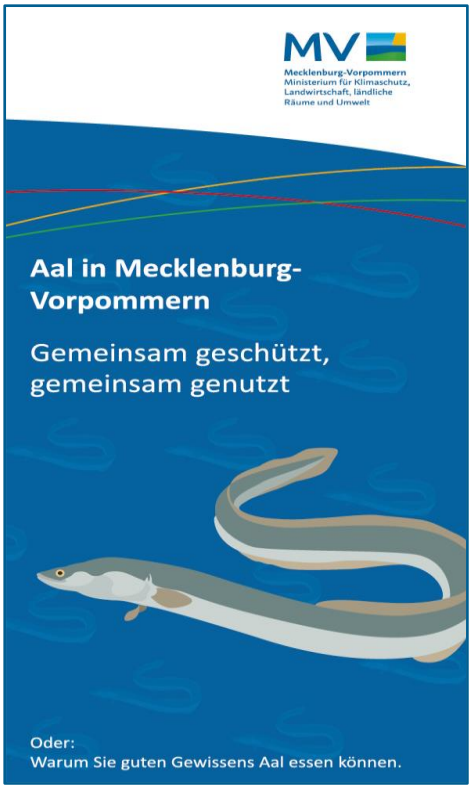


Bild 7: Der Flyer gibt einen kleinen Einblick zum Aal in MV.

Aal-Schonzeit im Küstenbereich: Oktober- Dezember 2022

Um den Schutz sowie die nachhaltige Bewirtschaftung des Aals zu gewährleisten, wird seit 2018 jedes Jahr in den deutschen Küstengewässern ein dreimonatiges Fangverbot festgelegt.

Für dieses Jahr läuft die Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember. Dadurch sollen besonders Blankaale bei der Abwanderung Richtung Laichgebiet geschützt werden. Das Fangverbot gilt für die Berufs- und Freizeitfischerei.

Amerikanisches Aalmanagement lernt von MV

Ähnlich wie beim Europäischen Aal wird der Bestandsstatus des Amerikanischen Aals als kritisch eingestuft. Um die Entwicklung des Bestands besser einschätzen zu können, sind auch in Mittel- und Nordamerika effektive und innovative Erfassungsmethoden notwendig. In einer aktuell erschienenen internationalen Publikation, an der wir beteiligt waren, sind 13 vielversprechende methodische Ansätze zusammengefasst, die zu einem verbesserten Verständnis der Bestandssituation des Amerikanischen Aals beitragen könnten.

Cairns, D. K., Benchetrit, J., Bernatchez, L., Bornarel, V., Casselman, J. M., Castonguay, M., Charsley, A. R., Dorow, M., Drouineau, H., Frankowski, J., Haro, A., Hoyle, S. D., Knickle, D. C., Koops, M. A., Poirier, L. A., Thorson, J. T., Young, J. & Zhu, X. (2022). Thirteen novel ideas and underutilised resources to support progress towards a range-wide American eel stock assessment. Fisheries Management and Ecology, https://doi.org/10.1111/fme.12572

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DES LANDES MECKLENBURG - VORPOMMERN

Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei
Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Fischerei
Dr. Malte Dorow
Fischerweg 408
18069 Rostock
m.dorow@lfa.mvnet.de

INTERESSEN IM FLUSS
Dr. Ilke Borowski-Maaser
Hohe Straße 11
30449 Hannover
bm@interessen-im-fluss.de